



„Showtime“ als Zuschauer magnet: In dieser Szene von 2011 winken vorne in der Mitte die „Gym & Dance“-Mädchen der TSR dem Publikum zu. FOTO: SEEBALD

# „Manches ist schon fernsehreif“

**INTERVIEW:** Turnerbund-Vizepräsidentin Inge Hollerith zur 12. Showtime am Wochenende in Rodalben

Ab Freitag steht Rodalben wieder Kopf! Zum zwölften Mal startet dort in der TSR-Halle „It's Showtime“, die Erfolgsgeschichte des Pfälzer Turnerbundes (PTB). Rund 1100 Aktive werden erwartet. Unser Mitarbeiter Andreas Petry unterhielt sich mit der Erfinderin und Organisatorin der dreitägigen Schau, PTB-Vizepräsidentin Inge Hollerith aus Rodalben.

**Frau Hollerith, hätten Sie gedacht, dass „It's Showtime“ ein solcher Dauerbrenner wird?**

Nein, auf keinen Fall. Es ist nach wie vor eine attraktive Sache für alle Showgruppen.

**Rodalben ist quasi das Wembley von „It's Showtime“...**

Ich bin froh, dass die TSR mit ihrer großen Halle und den Nebenräumen dies immer ausrichten kann und auch bereit ist, alles kostenlos zur Verfügung zu stellen.



Inge Hollerith

**Auch im zwölften Jahr sind Sie die Cheforganisatorin. Gibt es Abnutzungserscheinungen?**

Nein, es ist immer noch sehr spannend, welche Ideen und Vorführungen die Showgruppen präsentieren. Auffallend ist, dass viele Grup-

pen ihre Leistungen sehr verbessert haben. Manches ist schon fernsehreif.

**Gibt es noch genügend Helfer oder ist es ein Klinkenputzen, um genügend Freiwillige zu bekommen?**

Dieses Thema ist wohl in allen Vereinen gleich. Immer die gleichen Leute machen Dienst. Die TSR ist aber in der glücklichen Lage, durch das „Gym & Dance“-Team genügend Helfer zu haben. Alle Eltern und die Mädchen helfen drei Tage lang mit bei Auf- und Abbau und der Bewirtung. Ansonsten wäre das nicht zu schaffen.

**Wie kriegt Inge Hollerith neben der angesprochenen Organisation es noch hin, mehrere Mannschaften ihres Heimatvereins TS Rodalben für die „Showtime“ so vorzubereiten, dass ihren Gruppen auch noch als Sieger auf dem Treppchen stehen?**

Neben der harten, intensiven Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften im Turnerjugend-Gruppenwettbewerb ist es eine schöne Abwechslung, eine Showvorführung zu trainieren. Die Mädchen lieben „It's Showtime“ heiß und innig und freuen sich sehr darauf. Gerade deswegen wird genauso trainiert, denn es soll eine gelungene Vorführung werden. Das Siegen steht hier nicht im Vordergrund, sondern der Spaß am Thema und die Umsetzung der Showvorführung. Auch ich persönlich bin ein totaler Showtime-Fan und trainiere das mit den Mädchen furchtbar gerne.

**Sind Sie aufgrund Ihrer Erfolge bei anderen Teams des Pfälzer Turnerbundes und des Westpfalzturngaus eine gefragte Beraterin?**

Im Pfälzer Turnerbund bin ich verantwortlich für die Trainerausbildung Gymnastik-Rhythmus-Tanz und Trainer-B-Choreografie. Hier gebe ich gerne meine Erfahrungen weiter.

**Was war für Sie der bisherige Höhepunkt schlechthin der ganzen „It's Showtime“-Reihe?**

Im ersten Jahr die gemischte 30-Plus-Gruppe vom TB Hermersberg. Bei der Vorführung waren die Frauen in Mülleimern, und die Männer schoben diese durch die Sporthalle in Schifferstadt. Leider verpassten die Männer den richtigen Zeitpunkt, die Frauen aus den Eimern zu holen. Die Vorführung war eine Katastrophe. Den Zuschauern gefiel es aber so gut, dass wir stehende Ovationen erhielten.

**Auf was und auf welche Gruppen freuen Sie sich besonders?**

Ich freue mich auf alle Gruppen, besonders auf die neuen Gruppen, die in diesem Jahr zum ersten Mal dabei sind, zum Beispiel der TV Hornbach oder der SV Burgalben. Ich versuche immer Gruppen anzusprechen, damit sie mitmachen. Aber viele trauen sich einfach nicht.

**Ist es richtig, dass dieses Jahr erstmals insgesamt weniger Gruppen als im Vorjahr für „It's Showtime“ gemeldet**

**haben? Wenn ja warum?**

In diesem Jahr haben wir in der Tat einige Gruppen weniger. Ganz stark bemerkbar ist dies bei den Schulen. Da haben wir schon darüber nachgedacht, diesen Wettkampf abzusagen, da er ja auch sehr kostenintensiv ist und wir von nirgendwo einen Zuschuss bekommen und von den Schulgruppen keine Startgebühr verlangen dürfen. Ich persönlich habe ja gedacht, dass mit den Ganztagschulen viele Gruppen dazukommen, aber das Gegenteil ist der Fall. Einen Rückgang haben wir auch bei den Kindergruppen, aber das habe ich erwartet. Durch die Ganztagschulen gehen den Vereinen viele Kinder verloren. Kinder, die erst um 16 Uhr nach Hause kommen, haben dann keine Lust mehr in die Vereine zu gehen.

## DIE TEILNEHMER

**Die Teilnehmer aus der Region Pirmasens:** Mozartschule Rodalben Tanz AG, IGS Waldfischbach-Burgalben Turn und Tanz AG, Stützpunktturner Westpfalzturngau, TS Rodalben, TV Höheinöd, SV Burgalben, TV Hinterweidenthal, TV Pirmasens, Häwwich-Theater Busenberg.

## DER ZEITPLAN

**Freitag:** 15 bis 17.45 Uhr: Schulen. **Samstag:** 15 bis 20.45 Uhr: Jugend, Aktive, B-Klasse. **Sonntag:** 14 bis ca. 18.30 Uhr Kinder, Fitness, Verbandsmannschaften.

## DER EINTRITT

**Freitag:** drei Euro, Schüler bis 16 Jahre zwei Euro. **Samstag/Sonntag:** vier (drei) Euro.